

Lloyd George war, Dental Partei gegen die Polen ergreifen zu haben. „Matin“ äußert sich ähnlich.

London, 14. Mai. Die Rede Lloyd Georges über Ober-Oberschlesien im Unterhaus nennt „Daily Express“ klug und staatsmännisch. Die Polen hätten sich der schändlichsten Undankbarkeit gegen die Alliierten schuldig gemacht und ein Verbrechen gegen den Weltfrieden begangen, für das sie zur Reue bereit gemacht werden müssten. — „Daily Chronicle“ schreibt, die Lage in Oberschlesien sei für die Alliierten erniedrigend und auch befürchtend. Die Alliierten seien jedoch selbst nicht frei von Schuld. Der Hauptgrund sei, daß sie bisher nicht in der Lage gewesen seien, bezüglich der ober-schlesischen Politik sich mit einander zu verständigen. — „Daily News“ schreiben, es bedürfe Beweise für die vorsätzliche Verletzung der französischen Streitkräfte in Oberschlesien, der Aufstandsbewegung entgegenzutreten in einem Augenblick, wo es hätte noch gehen können. In einem Pariser Blatt habe sogar, daß die französische Regierung beschlossen habe, den Industriebezirk Oberschlesien zu besetzen und daß, wenn die anderen Alliierten diesen Abschluß nicht annehmen würden, Briand und seine Kollegen an der nächsten Sitzung des Obersten Rates nicht mehr teilnehmen würden. — „Morning Post“ greift in einem Leitartikel Lloyd George bestig an und weist ihm Deutschfreundlichkeit und Abneigung gegen Polen vor.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Heusenbürg, 17. Mai. Nachdem erst vorige Woche 4 Blätter in Nobel dingelt gemacht wurden, ist schon wieder von einem neuen Fall zu berichten. Fortwärt Dölklein bemerkte gestern morgen vor halb 6 Uhr an dem Kreuzweg Quadstal und Hofstraße bei der Kaserhäute 2 von einander entfernte schwarze Männer, die nach Aufschlagswerden seiner sich zu entfernen lachten. Der Fortwärt stellte den einen derselben zur Rede, wobei er bemerkte, daß aus besser Tasche der Schatz einer Pistole herausfiele. Er nahm die Waffe ab und forderte ihn auf, mitzugeben, ohne daß derselbe Folge leistete. Vorwärtsgegriffen machte er ihn aufmerksam, daß er bei einem Rückwärtszug von seiner Waffe Gebrauch machen werde, indem er gleichzeitig sein Gewehr lud. Dessen Genosse hatte sich hinter einem Baum versteckt und nach dem Beschnehen des Festgenommenen war anzunehmen, daß noch eine dritte Person verhaftet sein könnte. Blüchli ergriff der Festgenommene die Flucht und als er auf den Galtrus des Fortwärt nicht hielt, gab dieser einen Schuß auf ihn ab, der ihn in den rechten hinteren Oberschenkel traf, worauf er zusammenbrach. Der Verwundete wurde auf Veranlassung des Fortwärt in das Bezirkskrankenhaus gebracht und als ein Richard Gauß von Heusingen schickte, während sein Begleiter in der Person eines gewissen Stodinger aus Hirschingen ermittelt wurde.

Heusenbürg, 17. Mai. Ein ideales Wanderpferd war den Aufschütlern beschriben, die über die Pfingsttage in zahlreichen Scharen auf dem Rad und mit der Eisenbahn unsere Gegend durchstreifen. Die Räder der Einzelbahn waren wie ein Klotz, vorwiegend bildete das Reflexbild und dessen nähere und weitere Umgebung. Aber auch in unserer Gegend war das Wanderpferd überall anzutreffen. Die Aufschütlern dürften wohl auf ihre Rechnung gekommen sein. Heute regnet das Wetter nach Regen, der dem Pflanzenstand wohl zu tun ist.

Hirschingen, 16. Mai. Die Gemeinde hat ihren diesjährigen Gemeindefest am 14. und 15. Mai an Sägeverksbesser Heiß in Vangensteinbach verkauft und zwar zu 227 Prozent für Kammern und Hirschen und 248 Prozent für Hirschen.

Hirschingen, 16. Mai. Am Pfingstsonntag nachmittag 3 Uhr ist im hiesigen Gemeindefest gegenüber der unteren Genossenschaft „Schwarzer“, ein Brand ausgebrochen, der sich rasch ausbreitete und einen großen Schaden an einer Fläche von 1 ha. so stark beschädigt, daß die meisten Bäume eingehen werden. Dank dem durch die Mitwirkung der Eisenbahnbeamten veranlassten raschen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr und eines Teiles der Feuerwehr von Grödenhausen konnte ein unerschütterlicher Schaden verhindert werden. Das Feuer ist vermutlich durch das leichtfertige Begreifen eines brennenden Streichholzes oder eines Zigarrenstummels entstanden, wahrscheinlich wurde es durch Touristen entstanden sein, die dort bemerkt wurden nach beim Ablocken die nötige Vorsicht außer acht gelassen.

Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhard Schöpfer-Versant.

Der Rot sieht sich vor seinem Schreibtisch, drückt die Lampe ab, so daß das Licht voll über das Zimmer fällt. Dann geht er die Vorhänge herunter, ohne auszugehen; das Fenster ist ihm nicht zur Seite. Darauf wird es nun ganz ruhig, die Uhr allein tickt in dem metallenen Gehäuse. Und draußen in der Natur kein Geräusch, kaum das gurrende der Abendwind die Scheiben trifft, daß sie leise klappen. Das ist alles. Im Städtchen drinnen mag es vielleicht bunter zugehen; hier heraus ist nichts davon. Schwer wie Blei, lastet die Situation. Warten und warten in dieser stillen Christnacht, warten noch dazu auf einen Menschen, der kommen wird, mit der Absicht des Wortes. Minute um Minute schiebt davon. Der Rot öffnet ein Buch, schließt es jedoch im nächsten Augenblick wieder beiseite. Unmöglich zu lesen, mit den aufs höchste erregten Nerven, unendlich langsam rückt der Minutenzeiger vor. Noch immer kein Geräusch, kein Tuscheln; Herr von Helmen streicht sich über die Stirn; sie ist feucht. Es steht bei ihm fest, daß Weisold heute nacht seinen Besuch macht, nur warten muß er, entschuldigend warten. Da — ein Knall. Er kommt von den rückwärts liegenden Zimmern, von Friederikens Keinen Gästen. Aber jetzt sagt das Tor, ohne wieder einzulassen. Hastig tritt jemand ein — Friederikens gedämpfte Stimme — dann wieder Stille! Aber der entscheidende Moment ist da, einige Minuten noch, dann mag ein Drama spielen.

12.
Herr von Helmen richtete sich, halb auf. Noch ein Zittern läuft über seinen Körper, dann aber überkommt ihn eine ganz seltsame Ruhe. Er weiß wohl, daß es, daß an diesem Abend der Abendstern bei der Dämmerung einfallen muß, sei es zum Erdbeben, sei es zu noch schlimmerem.

Württemberg.

Calw, 14. Mai (Verpachtung.) Des Gemeindevorstand hat das Gut Calwer Hof um 8300 Mark an den bisherigen Pächter Kling auf weitere 10 Jahre weiter verpachtet.

Stuttgart, 14. Mai (Die neue Milchverordnung.) Im Staatsanzeiger wird die neue Milchverordnung bekannt gegeben, die am 1. Juni in Kraft tritt. Die Bestimmungen bringen zwar für den Kuhhalter gegenüber dem bisherigen Zustand wesentliche Erleichterungen, doch bedeuten sie nicht etwa eine völlige Freigabe des Verkehrs mit Milch, wie vielfach angenommen wurde. In Bezug kommen die bisherige Anstandsverordnung (Stallkontrollen und Höchstpreis). Die Milchlieferung soll ausschließlich auf der Grundlage der sog. Milchlieferungsvorgänge erfolgen, also ein Vertragsverhältnis mit Vertragspreisen. Um die Milchversorgung der Verbrauchergebiete zu sichern, darf Vollmilch nur zur Butter- und Käsebereitung verwendet werden. In Bäckereien, Konditoreien, Speisewirtschaften darf Voll- und Magermilch, sowie Sahne nicht verarbeitet werden. Den Gemeinden ist die Möglichkeit gegeben, die Milchverteilung durch besondere Anordnungen zu regeln. Bei der Milch bleibt demnach, mit Ausnahme vom Jüngling beim Erzeuger, alles beim alten. Bei Butter- und Käse wird die Verteilung auf 1. Juni aufgeschoben. Eine Preissteigerung wird wohl eintreten, da die Höchstpreise in Bezug kommen. Die Ausfuhr aus Württemberg bleibt verboten.

Stuttgart, 14. Mai (Maschinenfabrik Esslingen.) In der 73. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Maschinenfabrik Esslingen waren 14 185 Aktien mit ebenfalls 14 185 Stimmen vertreten. Die Versammlung genehmigte die Verwertung des Bilanzüberschusses gemäß dem vom Aufsichtsrat und Vorstand gestellten Antrag. Es gelangen hiernach zur Auszahlung: a) 10 Prozent Dividende auf die Aktien Nr. 1—12 000 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920 b) Sonderauszahlung infolge des Eingangs des Verkaufsvertrages für die italienische Filiale von je 100 Mark auf die Aktien Nr. 1—12 000 und von je 50 Mark auf die Aktien Nr. 12 000 bis 24 000. Die im Folgejahr ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats Geheimer Kommerzienrat F. Weglinger, Senator W. Palmser, Direktor Dr. G. S. v. Strauß wurden wieder gewählt.

Stuttgart, 13. Mai (Wattenmord.) Unter ungewöhnlichem Andrang des Publikums kam vor dem Schwurgericht die Strafsache gegen die 27 Jahre alte Wäcker- und Wirtswirtin Bahete Siller vor. Siller war beschuldigt, am 31. Januar 1920 in ihr zur Last gelegt, sie habe in der Nacht vom 31. Jan. auf 1. Februar d. J. in Gemeinschaft mit ihrem Geliebten, dem 32 Jahre alten Sattlergehilfen und Tanzlehrer Georg Ross von Braunsbach M. Künzelsau, ihren Ehemann, den Wäcker- und Wirt Heinrich Siller von Künzelsau, in seiner Schlafkammer durch Hieb- und Stichwunden des Halses ermordet. Der Mitbeschuldigte Ross hat sich am 4. März d. J. durch Erhängen in seiner Gefängniszelle dem irdischen Leben entzogen. Die Geschworenen verurteilten die auf gemeinschaftlich verübten Mord gerichtete Schuldfrage und sprachen die Angeklagte nur des gemeinschaftlich verübten Totschlages schuldig, wobei sie für die mildernden Umstände verurteilten, worauf sie neben Haftstrafe von 3 Monaten Untersuchungshaft, verurteilt wurde.

Baden.

Diellingen, 14. Mai. Gestern abend stieß die 65 Jahre alte Witwe Ebert ihrem Pflegelind auf der Straße nach, weil ein Radfahrer daherkam. Der Radfahrer, ein jüngerer Mann, wies dem Kind zwar aus, aber dabei kam die alte Frau vor das Rad und wurde zu Boden geworfen. Der Sturz hatte leider schwere Folgen. Die Frau erlitt einen Halswirbelbruch, an dem sie nach 2 Stunden starb. Der Name des Radfahrers ist festgestellt. Ob ihn Schuld trifft, ist noch nicht festgestellt.

Karlsruhe, 14. Mai. Der Verkehrsverein ist bei den Bad. Lokalfestbahnen wegen Verbesserung des Zugverkehrs mit dem Mittel nach Karlsruhe vorstellig geworden. Die Direktion der Bahnen hat dem Verkehrsverein daraufhin mitgeteilt, daß ab 1. Juni an Sonn- und Feiertagen ein zweiter Abendzug um 7.45 Uhr von Herrnsfeld, gleich wie in früheren Jahren, wieder eingelegt wird. Es verkehren dann abends 3 Züge, der

eine um 6.40 Uhr, der andere um 7.45 Uhr ab Herrnsfeld, von denen nach der Meinung der Bahnen der erstere Zug, der um 8 Uhr in Karlsruhe ankommt, am meisten benutzt werden dürfte. Vor dem Kriege sei zeitweise noch ein späterer Zug zwischen 9 und 10 Uhr von Herrnsfeld abgegangen, aber schon damals wenig benutzt worden. Heute habe dieser Zug noch weniger Aussicht auf eine genügende Frequenz, weil die Radfahrer danach streben, zum Abendbrot wieder zu Hause zu sein. Auch die wirtschaftlich sehr ungünstige Lage der Gesellschaft verbiete die Einlegung weiterer derartiger Züge. Was die weiter angeführte Frage der Einführung von Sonntagstagen auf der Albtalbahn betreffe, so werde die Bahnen diese Frage im Auge behalten, eine Entscheidung ersehe aber insoweit ausgeschlossen, als die gleichartige Frage in die Reichsbahnbahnen nicht gelte.

Heidelberg, 13. Mai. Hier wurden drei Burschen aus Speyer im Alter von 14 bis 16 Jahren verhaftet, die vor kurzem einem dortigen Metzgermeister 10 000 Mark gestohlen haben und sich mit dem Gelde in Heidelberg verunglückt Tage machten. Bei ihrer Festnahme besaßen sie noch 2361 M., davon 361 Mark in Silbergeld, denn bei dem Diebstahl waren ihnen auch eine ziemliche Menge Silbergeld in die Hände gefallen.

Neueste Nachrichten.

Koblenz, 16. Mai. Die interalliierte Rheinlandkommission hat den Vertrieb der Zeitschriften Deutschlands Erneuerung und Kladderadatsch im besetzten rheinischen Gebiet für 3 Monate verboten.

Köln, 16. Mai. Wie die hiesige Handelskammer mitteilt, bestimmte die Rheinlandkommission entgegen der bisherigen Auffassung der deutschen Zollbehörden, daß an der Rheingrenze gegenüber dem unbesetzten Deutschland durchweg die Zollsätze zu erheben sind. Ferner entschied sie, ebenfalls entgegen der bisherigen Auffassung der deutschen Zollbehörden, daß bei der Ausfuhr zollfreier Güter in das unbesetzte Deutschland die statistische Gebühr von 1 Mark für die Tonne nur bei lose verpackten Gütern erhoben werden darf. Bei verpackten Gütern, auch solchen in Baggervorladung, ist die statistische Gebühr von 1 Mark für jedes einzelne Stückgut zu erheben.

Berlin, 15. Mai. Entgegen anderweitiger Darstellung sächsischer Blätter erfuhr und Vortragsführer Dr. Mayer festzustellen, daß er in der Besprechung der Fraktionsführer der Regierungsparteien die gegnerischen Ansichten über die deutsche Leistungsfähigkeit darlegte, eine eigene Meinung über die Erfüllung des Ultimatum aber nicht zum Ausdruck gebracht hat.

Kattowitz, 15. Mai. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften haben an die Kulturkationen der Welt einen Punktprogramm gerichtet, worin es u. a. heißt: Trotzdem die überwältigende Mehrheit des ober-schlesischen Volkes sich für den Verbleib bei Deutschland entschieden hat, hat ein Teil der polnischen Minderheit zu den Waffen gegriffen, um durch Gewalt der Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens vorzugreifen. Die von der interalliierten Kommission schließlich abgegebene Versicherung, mit allen Mitteln die geschädigten Zustände wieder herzustellen, ist nicht eingehalten worden. Der Zustand hat weiter um sich gegriffen. In dieser Stunde der höchsten Not wenden wir uns an die Kulturkationen des Erdballs mit dem Ruf: Tretet ein für unseren Schutz, helft uns zu unserem Recht!

Zinsbrud, 16. Mai. Im Gespühl am Abend soll nach einer noch unbestätigten Nachricht die Einsteigebrücke zum Dampfer mit einer großen Zahl Ausflügler eingestürzt sein. Sieben Frauen und ein Kind sollen ertrunken, 16 Personen sollen schwer, eine große Anzahl leicht verletzt worden sein.

Rom, 14. Mai. Der Präsident der polnischen Republik hat dem König den Ausdruck seines Bedauerns für die in Oberschlesien gefallenen und verwundeten italienischen Soldaten übermittelt.

Rom, 15. Mai. Die Wahlen zur Deputiertenkammer

steht im ganzen Lande, vorgenommen worden. 70 vom Hundert. In der als im Jahre 1919. In der Beteiligung stark. Zu Neapel gekommen. In der Wahl zwischen Faszi. Auch aus Messina wird Paris, 15. Mai. In der Wahl des Schnellzugs Paris zwischen Nervi und wurden getötet. 33 durch die Verstopfung der 71 entgleisten am Bahnhof wurden getötet, 33 Paris, 16. Mai. Bei Minister für a. hat nach dem, D. Frankreich werde auf die Armee in Oberschlesien die Hoffnung ausgesprochen die Neutralitätspolitik Aufgabe der Interalliiert Paris, 16. Mai. In der der Daily News seinem Beschluß zu wider Bezug auf Oberschlesien der Beiräte Pfef und Kypnik würde, so werde er v nach Hause gehen. Dem unterst zufolge ist Kattowitz in der Terrorisierung eines gro Paris, 16. Mai. Laut in Regierung beschloßen, der Klasse 1919 freiwillig erschießt zu entlassen. Paris, 17. Mai. In der Sitzung des Obersten anhand werde. Auf der die ober-schlesische Pro die bei dieser Gelegenheit in Fälligmachung der deut werden. Diese Frage gehö in des Reparationsauschuf ungen vertreten sie nicht über. Dazu komme die Entschieden Briand werde zu der der französischen Kammer Landes einen bestimmten an einer anderen Stel amenden Montag wieder London, 15. Mai. Die in verächtlich, daß die englische ihres Vortrags der Präsidenten Briand eine Beschlüssen überreicht habe werden, ähnlich denjenigen, in selben Tage in seiner Re Lloyd George Briand in in Boulogne zusammen. Briand soll Lloyd in den französischen Star er bereits bekannt ist, u die Erklärung an die Vert. Der französische Mini abgedrückt. Oberschlesien in der der Volksabstimmung zu

Mit dem

Wann von Gebhard
Der Rat hätte ihn bem
auf einen Stuhl.
Weisold fuhr erschreck
„Wie gehen?“
„Auf die nochmalige G
der Wände des Kamins st
Die Wärme belebte a
jamm sich freier zu bewege
Herr von Helmen fuhr
legte dann: „Ich habe ef
loht Lieb gewonnen hat.
worden. Renate war so
Liebe möchte sie selig. Do
gen ab.“
„Weisold denn?“ Be
„Ihm konnte sie keine
ke in ihrem Zimmer vor
Tische wissen. „In unfer
was mit Schande bedeck
werden“, sagte Ihre Gatt
von trostlosen Sohn. D
Bezeugung.
Ohne von Ihnen etw
ang. „Ich wollte vergesse
Frau Anna mir nicht tra
weine eigene Schuld. Au
hänge Herzen, so rein, w
wie vereint werden, wenn
„Wenn ich nicht eigl
„Auch einen Sohn ha
Herr von Helmen. Gleich
bessert. Aber kein Flech
in der Welt einzuflüwe
„Ich will einzuflüwe
„Ich will einzuflüwe
„Ich will einzuflüwe
„Ich will einzuflüwe“
(Fortsetzung folgt)



Arbeitsvergebung für die Stadtgemeinde Neuenbürg.

Zur Erstellung eines Doppelwohnhauses auf dem Maitenplatz sind die **Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Gipfer-, Flächner-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten** im Afford zu vergeben.
Pläne und Bedingungen sind am 18. u. 19. ds. Mts. in dem Rathaus (Stadtbauamt) zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Angebote wollen spätestens am 24. Mai, nachm. 8 Uhr, beim Stadtschultheißenamt eingereicht werden.
Neuenbürg, den 14. Mai 1921.
Stadtbaumeister Stribel.

Arbeitsvergebung.

Zu einem Wohnhausneubau für Herrn Graf Ocker hier, sind die **Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Gipfer-, Flächner-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Tapezier- und Anstricharbeiten** im Afford zu vergeben.
Die erforderlichen Unterlagen sind am 18. u. 19. ds. Mts. in meinem Büro zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Angebote wollen verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am 25. Mai 1921, abends 6 Uhr bei mir eingereicht werden.
Neuenbürg, 14. Mai 1921.
Stadtbaumeister Stribel.

Arbeitsvergebung.

Zu einem **Stoßbau** auf das Gemeindehaus und Einbau von 2 Wohnungen für die Gemeinde Rapsenhardt sind die **Maurer-, Zimmer-, Gipfer-, Glaser-, Schlosser-, Flächner-, Schreiner- und Anstricharbeiten** im Afford zu vergeben.
Plan und Kostenschlag ist zur Einsichtnahme am 18. und 19. ds. Mts. in meinem Bureau aufgelegt. Angebote sind verschlossen spätestens am 24. Mai 1921, nachmittags 2 Uhr beim Schultheißen in Rapsenhardt einzureichen.
Neuenbürg, den 14. Mai 1921.
Stadtbaumeister Stribel.

Baufertigung:

Höchste Bekömmlichkeit
Angenehmer Geschmack
Völlige Naturreinheit

Göppinger Sauerbrunnen

als Mineralwasser und Erfrischungsgetränk in ganz besonderem Maße aus. Als Kurwasser vom Arzt sehr geschätzt und empfohlen bei **fieberhaften Erkrankungen Nieren- und Blasenleiden Magen- und Darmstörungen und Katarren aller Art**
Niederlage bei: Wilhelm Fiess, Neuenbürg.

Achtung!

Seit 1. Mai habe ich eine



Vermittlung über Kauf, Verkauf u. Tausch von Kuh- und Zugvieh

übernommen. Alle einschlägigen Viehgattungen können in meinen Ställen eingesehen werden und nehme ich jederzeit Bestellungen entgegen. Ältere Kühe und Rinder werden in Zahlung genommen.

August Senini, Birkenfeld.

Verloren

wurde am Pfingstsonntag zwischen Simmersfeld und Hompelschweuren ein **Photographenapparat** (Kastenform). Abzugeben gegen gute Belohnung
Spindel, Pforzheim, Friedenstr. 28.

Birkenfeld.

Ruhwagen,

Ein neuer
20-25 Hk. Tragkraft, ist zu verkaufen
Wilk. Schöninger, Wagnerstr.

Amts- u. Geschäftskouverts

mit Ausdruck

liefert die

C. Meeh'sche Buchdruckerei,
in D. Strom, Neuenbürg a. E.

Der Seifengehalt von
Flammer
Seifenpulver

ist um
50%
erhöht worden



ÜBERZEUGEN SIE SICH VON DER GÜTE
DURCH EINEN VERSUCH · Preis 1M.85 für ein Paket
KRAEMER-FLAMMER-HEILBRONNEN

Geben Sie



mit Ihrer Bestellung.
Hatte Gelegenheit, sehr gute, haltbare, wasser-
dichte **amerik. Vieh- und Pferddecken**
zu erwerben. Muster liegen auf bei
Friedrich Volz, Sattelmesser.

Gartenrechen,

hölzerne,
per Stück 5.50 M.
Kunstfabrik Höfen.

Schlafzimmer, hell eiche, Wohnzimmer, dunkel eiche, Kücheneinrichtungen

sehr preiswert zu verkaufen
Carl Marshall, Leopoldstr. 14, Hof, 2 Tr. Pforzheim, Telefon 498. Kein Laden, деш. bill. Preise.

Reparaturen an Nähmaschinen

werden von tüchtigem Mechaniker und Fachmann im Hause gemacht.
Adresse wolle man gefl. in der Enztäler-Geschäftsstelle abgeben.

Hohen Verdienst

durch den Betrieb unserer für die Landwirtschaft notwendigen Artikel. Vertreter in allen Orten des Bezirks gesucht. Angebote unter 30. 100 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.
Birkenfeld.

Zwei **Fahrkühe**

(eine 36 Wochen trächtig) hat zu verkaufen
Leopold Gräffe, Dietlingerstr. Nr. 120.

Robert Wendel
Marie Wendel
geb. Pflüger

← Vermählte →

Wildbad Arabach
Pflügerstr. 1921.

Neuenbürg, den 16. Mai 1921.

Codes-Anzeige.

Heute mittag entschlief nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Groß-, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Marie Titelius,
Führmanns Witwe,

im Alter von 80 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Mittwoch nachmittag 4 Uhr.

Oberndorfen, den 16. Mai 1921.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Emil Schöttle

im Alter von 14 Jahren unerwartet schnell und durch den Tod entzissen wurde.

In tiefer Trauer:
Adolf Schöttle und Frau Lina, geb. Glauner.
Beerdigung: Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

Zement-Maschinen- schlackensteine.

Durch Zementfreigabe liefern fortlaufend neue **la. Maschinenschlackensteine** in fester haltbarer Qualität für Innen- und Außenmauern in jedem Quantum, auch in Waggontladungen mit eigenem Gleisanschluss. Besichtigung erwünscht.

Aug. Feiler, Dampf- und Hobelwerk,
beim Durlacher Uebergang. — Telefon 2864.

Unsere Universalmühle

mahlt alle mögl. Produkte.
„MAS“, Maschinenfabrik A. G.,
Seiblingen-Steiger, Württemberg.

Lagervertreter

für hiesigen Bezirk gegen Gehalt und Provision per sofort gesucht. Zur Übernahme des Bezirktagers sind ca. 12000 A erforderlich. Schriftliche Bewerbungen an **Prometa G. m. b. H., Berlin W 9, Schellingstr. 5.**

Oberamtsstadt Neuenbürg
Sitzung d. Gemeinderats
am Dienstag, den 17. ds. Mts., abends 8 Uhr.
Tagesordnung:
1) Rechtsache Red. des Ortskrankenkasse.
2) Elektrizitätswert.
3) Realschule.
4) Sonstiges.

Stadtschultheißer
Am Mittwoch, den 18. ds. Mts., abends 8 Uhr werden auf dem Rathaus beizugehorigen Erträge folgende Grundstücke verkauft:
Schulrain, Lindenplatz, Stück beim alten Friedhof beim Elektrizitätswerk (frühere Bodwiese), in den Gärten (bisherige Pächter und Boden).
Zu gleicher Zeit wird **Parierre-Kaum der Pflüger, Geb. 184** an Wildbaderstraße, auf welche Jahre vermiethet.
Den 14. Mai 1921.
Stadtschultheißer

Oberamtsstadt Neuenbürg
Butter-Verkauf
am Mittwoch, den 18. ds. Mts., nachm. 2 Uhr an Nr. 201 zum Schluß, nachm. 2½ Uhr an Nr. 1-90, nachm. 3 Uhr an Nr. 91-180, nachm. 4 Uhr an Nr. 181-270, nachm. 4 Uhr an Nr. 271 bis Nr. 340.
Städt. Lebensmittelamt

Gelegenheitskauf!

Zwei schöne, dunkel reich polierte, starke **Bettstellen**, 2 gleiche **schöne Polster-Bettstellen**, 2 dreiteilige **Kapokmatten** und 2 **Kopfhaarmatratzen** u. andere **Matratzen** u. s. w. billigst.
Schöttle, Pforzheim, Dillsteinerstr. 18, Tel. 210

Gräfenhausen.
Birta 15 Hk. gut eingetragenes

Weizenstroh

hat zu verkaufen
Rosine Reichholder, Witwe.

Bei Augenleiden, Oculi aller Art, benötigt man ein gutes Mittel, das auch ein bewährtes Augenheilmittel

Pulmosan,
bestehend aus Tee und Arznei-Verschafft selbst in horriden Fällen noch Linderung. Viele Dankschreiben! Preis M. 11.—. Porto u. Packung extra. Alleinvertrieb durch **Magaphthek Heshingen, Hohenzollern**

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht

inseriert am erfolgreichsten in **„Enztäler“.**

Verkauf.

Weizen Mangel zu verkaufen:
1 Bettlade mit Koff. Matratze und Polster, 1 dopp. Kleiderkasten, 1 Kommode, je in neuer Ausführung, 1 Tisch, 2 Sessel, alles poliert, fast wie neu, preiswert zu verkaufen.
Erdt Klein, Pforzheim, Wagnerstraße 8, Wilhelmshöhe.

Bezugpreis:
gestrichelt in Neuenbürg am 12. 13. Durch die ...
am 12. 13. Durch die ...
am 12. 13. Durch die ...